



*"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"*

Lehmann
Rollstuhlrampen & Hebelifte

BEDIENUNGSANLEITUNG

HEBELIFTE HBL-SERIE



Für weitere Verwendung aufbewahren!



*"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"*

Lehmann
Rollstuhlrampen & Hebelifte



...weil Mobilität Freiheit bedeutet!

Edition 2022

© Lehmann Rollstuhlrampen & Hebelifte
Schützenplatz 5A • D-28790 Schwanewede
Tel: +49 (0) 421 24 10 50 • Fax: +49 (0) 421 24 10 515
info@hebelifte.de • www.hebelifte.de

Änderungen im Sinne des Technischen Fortschritts vorbehalten.
Abbildungen sind schematisch und können in Ausführung und Detail vom gefertigten Produkt abweichen.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“



Rollstuhlrampen & Hebelifte

Inhaltsverzeichnis

1. Produktbeschreibung	5
1.1. Herstellererklärung	5
1.2. Bestimmungsgemäße Verwendung	5
1.3. Lieferumfang	6
1.4. Aufbau	7
1.5. Technische Daten	8
1.5.1. Zulässige Umgebungseinflüsse	8
1.5.2. Daten	8
2. Sicherheit	9
2.1. Eingangskontrolle	9
2.2. Montage und Anschluss	9
2.3. Sicherheitshinweise für den Bediener	9
2.4. Allgemeine Sicherheitshinweise	10
2.5. Verbot von eigenmächtigen Umbauten und Veränderungen	10
3. Voraussetzungen	11
3.1. Aufstellort	11
3.2. Untergrund	11
3.3. Eingang, Treppe	12
3.4. Anschluss	12
4. Funktion	12
4.1. Steuerungsprinzip	12
4.2. Hebe- /Senkvorgänge	12
4.2.1. Heben:	12
4.2.2. Senken:	14



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

4.3. Bedienelemente	15
4.3.1. Kabelfernbedienung	15
4.3.2. Funkfernbedienungen	15
4.3.3. Notstopptaste	17
4.3.4. Batteriewechsel	18
5. Wartung und Pflege	19
(Garantie).....	19
5.1. Wartung und Einstellungen	19
5.2. Pflegehinweis	19
6. Transport	20
7. Fehlersuche bei Störungen	21
7.1. Hebelift fährt nicht an	21
7.2. Hebelift bleibt während der Fahrt aufwärts stehen	21
7.3. Hebelift bleibt während der Fahrt abwärts stehen	21
8. Zusatzinformationen	22
8.1. Kundendienst bzw. Fachhändler	22
8.2. Hersteller	22
9. EG-Konformitätserklärung	23



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

1. Produktbeschreibung

1.1. Herstellererklärung

Die Konformitätserklärung liegt dieser Betriebsanleitung als Einzeldokument bei. Die Hebelifte der HBL-Serie sind Maschinen im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 06/42/EG, Anhang II A.

1.2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Hebelifte der HBL-Serie dienen dazu, eine Person sitzend in einem Rollstuhl oder sitzend auf einem Rollator zu befördern.

Während des Hubvorgangs darf sich nur die Person im Rollstuhl auf der Plattform des Hebelifts befinden. Das Befördern von stehenden Personen ist nicht gestattet! Die maximale Traglast beträgt 225kg, siehe dazu auch Kapitel 1.5., Technische Daten, S.7.

Jede darüber hinausgehende Verwendung, insbesondere das Befördern von Lasten, ist nicht zulässig.

Voraussetzung für die Benutzung der Hebelifte ist eine Einweisung des Benutzers oder des Bedienpersonals. Zur sicheren Benutzung des Hebelifts empfehlen wir eine, in die Bedienung eingewiesene, zweite Person.

Wird der Hebelift nicht gemäß dieser Bestimmung verwendet, so ist kein sicherer Betrieb gewährleistet. Für alle Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist der Betreiber des Hebelifts verantwortlich und die Gewährleistung des Herstellers ausgeschlossen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Lesen dieser Betriebsanleitung, sowie die Einhaltung aller darin enthaltenen Hinweise, insbesondere Sicherheitsmerkmale. Ferner gehört dazu, dass auch alle Inspektions- und Wartungsarbeiten im vorgegebenen Zeitintervall durchgeführt werden.

Die Hebelifte über Eck (HBL300 E, HBL600 E, HBL1000 E) sind aufgrund der Plattformgröße nicht für große Rollstühle geeignet. Besonders Elektrorollstühle mit gelenkten Rädern hinten haben einen großen Drehradius und passen meist nicht auf den Hebelift.



*"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"*

1.3. Lieferumfang

Zum Lieferumfang eines Hebelifts der HBL-Serie gehört ein Bedienelement, siehe dazu auch Kapitel 4.3 Seite 13. Die Hebelifte HBL600 und HBL1000 sind serienmäßig mit einem Geländer (Abb.1, S.6) ausgestattet. Für den HBL300 ist ein Geländer optional erhältlich.



"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"

Lehmann
Rollstuhlrampen & Hebelifte

1.4. Aufbau

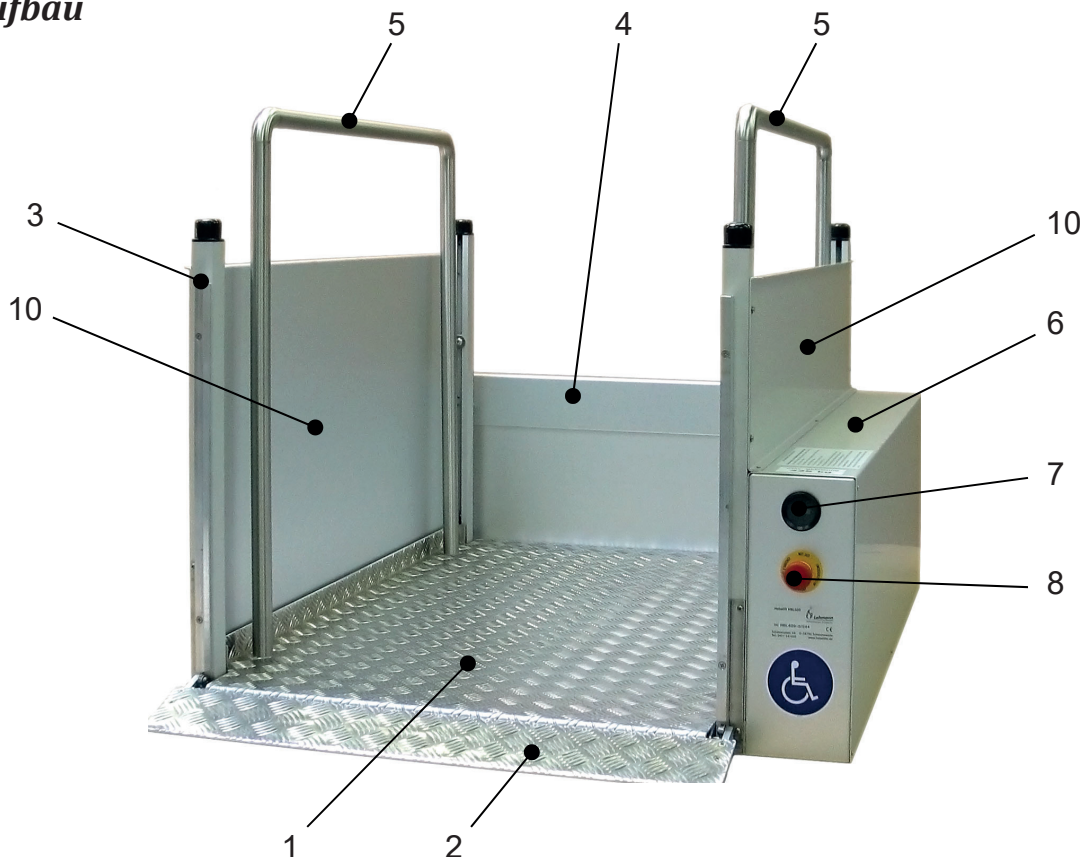


Abb. 1: Hebelift HBL600 G

1. Plattform
2. Auffahrklappe
3. Tragsäule
4. Verstellblech
5. Geländer
6. Motorgehäuse
7. Hubzähler
8. Notausschalter
9. Rollo
10. Seitenwand
11. Geländerfüllung Optional

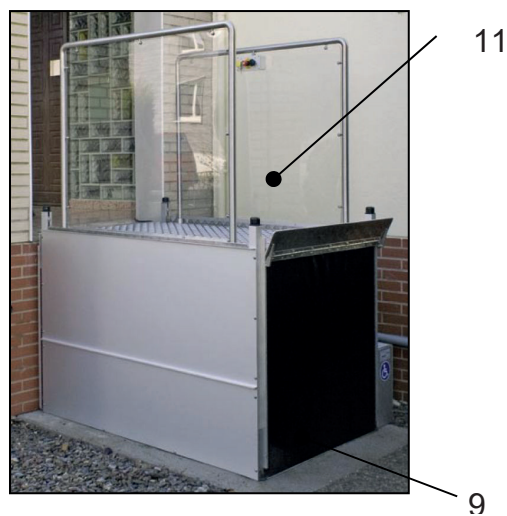


Abb.2: Hebelift HBL1000 G



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

1.5. Technische Daten

1.5.1. Zulässige Umgebungseinflüsse

Ein Hebelift der HBL-Serie kann innerhalb, wie auch außerhalb von Gebäuden aufgestellt werden. Die zulässigen Temperaturen für einen sicheren Gebrauch liegen bei 0°C bis +40°C, relative Feuchtigkeit bis 95%, ohne Kondenswasser. Schutzart IP25.

1.5.2. Daten

Modell	HBL mini	HBL300 G	HBL300 E	HBL600 G	HBL600 E	HBL1000 G	HBL1000 E
Abmessungen in mm							
Hubhöhe	170-400	300	300	600	600	1000	1000
Auffahrhöhe	40	40	40	40	40	40	50
Höhe gesamt	Hubh+150	490	490	940	940	1240*/ 1190**	1250*/ 1200**
Breite gesamt	920	1055	1085	1055	1085	1155	1185
Länge gesamt	1380-1650	1470	1440	1470	1440	1720	1730
Breite Plattform	800	800	800	800	800	900	900
Länge Plattform	900-1170	1170	1170	1170	1170	1420	1420
Sonstiges * wenn Geländer ohne Füllung ** wenn Geländer mit Füllung aus Kunststoff							
Tragkraft ***	225 kg						
Geschwindigkeit , lastabhängig	max. 0,02 m/s						
Elektroan- schluss	230V / 10A						
Gewicht	ca.80 kg	ca.90 kg	ca.95 kg	ca.95 kg	ca.100 kg	ca.170 kg	ca.190 kg
Motorleistung	24V / 5A / 120W						

ACHTUNG!

- *** Tragkraft darf nicht überschritten werden!
Belastung in der Plattformmitte max. 225kg
Tragkraft neben einer Tragsäule (Aufbau - 3) max. 100kg



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

2. Sicherheit

In der vorliegenden Betriebsanleitung werden die folgenden Sicherheitssymbole verwendet. Diese Symbole sollen den Leser vor allem auf den Text des nebenstehenden Sicherheitshinweises aufmerksam machen.



Gefahr

Dieses Symbol weist darauf hin, dass Gefahren für Leben und Gesundheit von Personen bestehen.



Achtung

Dieses Symbol weist darauf hin, dass Gefahren für Hebelift, Material oder Umwelt bestehen.



Hinweis

Dieses Symbol kennzeichnet Informationen, die zum besseren Verständnis beitragen.

2.1. Eingangskontrolle



Achtung

Vor der ersten Inbetriebnahme ist eine Eingangskontrolle durchzuführen. Dabei den elektrischen Anschluss auf Kabeldefekt oder ausgerissenes Kabel prüfen und ob die freie Beweglichkeit der Auffahrklappe und der Plattform gewährleistet ist.

2.2. Montage und Anschluss

Die Montage und der Anschluss des Hebelifts dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden, siehe dazu Kapitel 8, S. 21.

2.3. Sicherheitshinweise für den Bediener

Grundvoraussetzung für die Bedienung des Hebelifts ist eine Einweisung des Benutzers oder des Bedienpersonals durch autorisierte Fachkräfte.



Achtung

Es ist jede Verwendung zu unterlassen, welche Lebewesen schadet, sowie die Betriebssicherheit des Hebelifts beeinträchtigt. Insbesondere sind Überlastung und das Befördern von Lasten verboten.



Gefahr

Der Bediener ist verpflichtet, den Hebelift vor einem Hubvorgang auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen. Eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens), welche die Sicherheit beeinträchtigen, sind sofort dem Fachbetrieb oder dem Hersteller zu melden.

Die Plattform und die Auffahrrampe sind vor Gebrauch von Laub, Sand, Schnee, usw. zu befreien.



"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"

Auf keinen Fall darf sich irgendein Gegenstand auf der Auffahrklappe oder dessen Gelenk befinden.



Gefahr

Für den seltenen Fall eines elektrischen oder mechanischen Versagens des Hebelifts sollten Vorkehrungen getroffen werden, die es dem Bediener ermöglichen einen Helfer zu benachrichtigen. Zur sicheren Benutzung des Hebelifts empfehlen wir eine, in die Bedienung eingewiesene, zweite Person hinzuzuziehen.



Achtung

Je nach Lift-Typ und Belastung würden 5 oder mehr nacheinander ausgeführte Hubvorgänge zu einer thermischen Überlastung des Motors führen. In diesem Fall wird eine Sicherung ausgelöst und die Antriebseinheit muss ca. 60 Minuten abkühlen. Der Hebelift ist danach wieder betriebsbereit. Für einen stark frequentierten Gebrauch ist der Hebelift nicht vorgesehen.

2.4. Allgemeine Sicherheitshinweise



Gefahr

- Während des Hubvorgangs nicht an bzw. in die Tragsäulen (Abb.1, S.6, Pos.3) fassen und nicht zwischen Plattform (Abb.1, S.6, Pos.1) und Seitenwand (Abb.1, S.6, Pos.10) greifen.
- Unnötige Bewegungen (z.B. Fahrmanöver mit dem Rollstuhl oder Wippen) während des Hubvorgangs unterlassen.
- Der Rollstuhl sollte mit einem Kippschutz versehen sein.
- Bremse des Rollstuhls oder Rollators während des Hubvorgangs anziehen. **Personen müssen sitzen!**
- Hebelift im öffentlichen Bereich gegen unbefugte Benutzung sichern.



Gefahr

- Der Raum unter der Plattform des Hebelifts muss frei bleiben.
- Im Brandfall den Hebelift nicht benutzen.
- Bei Gewitter den Hebelift im Außenbereich nicht benutzen.
- Zugehörige Beschilderung des Hebelifts nicht entfernen.

2.5. Verbot von eigenmächtigen Umbauten und Veränderungen



Achtung

Bauteile und Zubehör sind speziell für das Produkt konzipiert. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass der Einbau und/oder die Verwendung nicht von uns gelieferter Originalteile und Zubehör unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften des Produkts negativ verändern und dadurch die aktive und/oder passive Betriebssicherheit beeinträchtigen, sowie zum Verlust der Gewährleistung führen kann.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

Für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalteilen/-Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Der Hebelift darf - ohne unserer Zustimmung - weder konstruktiv noch sicherheitstechnisch verändert werden. Jede eigenmächtige Veränderung in diesem Sinne schließt eine Haftung unsererseits aus.

3. Voraussetzungen

3.1. Aufstellort

Die Zuwegung zum Aufstellort (z.B. Türen, Flure, Gartentore, usw.) müssen mindestens der Breite des Hebelifts entsprechen. Eine Demontage einzelner Bauteile, um Maße zu verringern, ist nicht erlaubt!

Um den Hebelift ist ein Freiraum von mindestens 50 mm einzuhalten. Im Auffahrtsbereich darf der Spalt zwischen dem Verstellblech des Hebelifts und der zu überwindenden Höhe maximal 30 mm betragen. Für Maße darüber hinaus bieten wir Überbrückungsrampen und Stufenausgleichspodeste an.



Hinweis

Für Wartungen und Reparaturen muss der Hebelift vom Aufstellort wieder entfernt werden können. Dies darf nicht durch feste Ein- oder Anbauten um den Lift verhindert werden.



Achtung

Der Betreiber hat dafür Sorge zu tragen, dass durch den Einbau des Hebelifts keine Gefährdung in der baulichen Gesamtsituation entstehen.

Außerdem muss für die Benutzung des Hebelifts eine angepasste örtliche Beleuchtung vorhanden sein.

3.2. Untergrund



Hinweis

Der Hebelift muss auf einem ebenen, in allen Richtungen waagerechten Untergrund aufgestellt werden. Dieser muss die nötige Tragfähigkeit (Gewicht siehe Kapitel 1.5.2, S.7) aufweisen (z.B. Estrich, Beton, Fliesen, Pflaster, Asphalt, usw.).

Eine Befestigung des Hebelifts an Boden oder Wand ist nicht erforderlich.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

3.3. Eingang, Treppe

Wird der Hebelift an einem Eingang mit Stufen aufgestellt, muss ein Treppenausgleichspodest (Abb.3) verbaut werden. Dieses ist optional erhältlich.



Abb.3: Treppenausgleichspodest (links)



Hebelift HBL600 G mit Podest (rechts).

3.4. Anschluss



Hinweis

Der Hebelift wird an eine 230V Steckdose (10A) angeschlossen. Das Netzkabel hat eine Länge von ca. 2,5 m. Im Außenbereich muss von einem Fachmann eine Erdung gemäß VDE-Richtlinien erfolgen.

4. Funktion

4.1. Steuerungsprinzip

Die Steuerung des Hebelifts arbeitet nach dem Prinzip der Totmannsteuerung, d.h. die Taste der Bedieneinheit muss während des Hubvorgangs ständig gedrückt werden. Sobald die Taste losgelassen wird, werden alle Bewegungen sofort gestoppt.

4.2. Hebe- /Senkvorgänge

4.2.1. Heben:

Die Plattform (Abb.4) des Hebelifts muss sich in der untersten Stellung befinden. Es ist darauf zu achten, dass die Auffahrklappe auf dem Boden aufliegt (Abb.4, links). Fahren Sie bis zur Mitte der Plattform in den Lift ein und ziehen Sie die Feststellbremse Ihres Rollstuhls oder Rollators an.

Personen müssen sitzen!



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“



Die Auffahrklappe schwenkt während des Hebevorgangs nach oben (Abb.4, rechts). Sie muss daher frei beweglich sein und darf nicht durch Personen, Räder, Fußstützen oder andere Gegenstände blockiert werden! Auch auf dem Klappengelenk darf sich kein Fremdkörper befinden.

Plattform Auffahrklappe

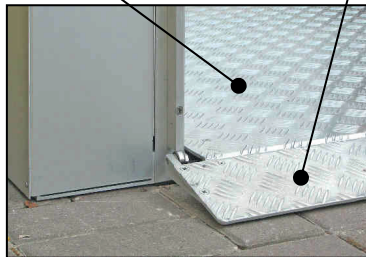


Abb. 4: Plattform in unterster Stellung, Auffahrklappe liegt auf dem Boden auf (links); Auffahrklappe ist nach oben geschwenkt (rechts).

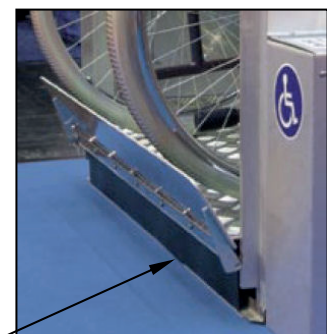
Zum Heben der Plattform die Taste oder den Joystick für den Hebevorgang gedrückt halten (siehe Kapitel 4.3, S.13), bis der Hebelift in der oberen Position selbsttätig abschaltet.

Die nach oben geschwenkte Auffahrklappe (Abb.5) dient als Abrollsicherung.



Vorsicht:

Die Auffahrklappe garantiert aber keine vollständige Absturzsicherung des Rollstuhls vom Hebelift! Unbedingt beim Rollstuhl oder Rollator die Bremsen feststellen.. **Personen müssen sitzen!**



Auffahrklappe

Abb. 5: Auffahrklappe als Abrollsicherung



"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"



Hinweis

Ist der Hebelift mit einem Tor (Abb.6) für die obere Ausfahrt ausgerüstet, wird dieses automatisch entriegelt, wenn die Plattform in oberster Position angekommen ist

Tor

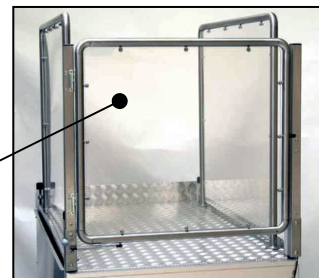


Abb. 6: Hebelift mit Tor für die obere Ausfahrt (optional)

4.2.2. Senken

Die Plattform des Hebelifts muss sich in der obersten Stellung befinden. Es ist darauf zu achten, dass sich die Plattform und die Einfahrt auf einer Ebene befinden. Fahren Sie mittig in den Lift ein und ziehen Sie die Feststellbremse Ihres Rollstuhls oder Rollator an.



Hinweis

Ist der Hebelift mit einem Tor (Abb.6) ausgerüstet, muss dieses vollständig geschlossen werden, d.h. die Torverriegelung muss wie in Abb.7 eingerastet sein. Falls dieses nicht erfolgt ist, fährt der Lift nicht an!



Abb. 7: Torverriegelung

Zum Senken der Plattform die Taste oder den Joystick für den Senkvorgang gedrückt halten (siehe Kapitel 4.3, S.13), bis die Auffahrklappe auf dem Boden aufliegt (Abb.4, S.11) und der Hebelift in der untersten Position selbsttätig abschaltet.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

4.3. Bedienelemente

4.3.1. Kabelfernbedienung (Standard)

Die Kabelfernbedienung (Abb.9) verfügt über zwei Tasten, welche die Auf- bzw. Abwärtsbewegung des Hebelifts in Gang setzen.



Nicht am Kabel der Fernbedienung ziehen, um Beschädigungen zu vermeiden! Bei sichtlich beschädigtem Kabel oder Gehäuse den Hebelift nicht benutzen und sofort melden (s. Kapitel 8, S.21).



Abb. 8: Kabelfernbedienung

4.3.2. Funkfernbedienungen



Die Funkfernbedienungen sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Geräte und anderer Sachwerte entstehen.

Die Funkfernbedienungen (Abb.9,10 und 11) verfügen entweder über zwei Tasten, einen Kipptaster oder über einen Joystick, welche die Auf- und Abwärtsbewegung des Hebelifts vorgesehen sind.



Beim Drücken einer Taste, bzw. kippen des Joysticks oder Kipptasters in eine Richtung **setzt sich der Lift in Bewegung, bis zum loslassen dieser Taste.**



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“



Die Reichweite des Funksenders ist sehr groß. Um einen versehentlichen Hubvorgang des Hebelifts zu vermeiden, ist die Benutzung einer Funkfernbedienung nur aus nächster Nähe und mit Sichtkontakt zum Hebelift und des Rollstuhlfahrers erlaubt !

Die Stromversorgung der Funkfernbedienungen erfolgt über einen handelsüblichen 9V Block (Typ 6LR61).

Eine Benutzung bei starker Nässe (z.B. Regen) ist zu vermeiden.

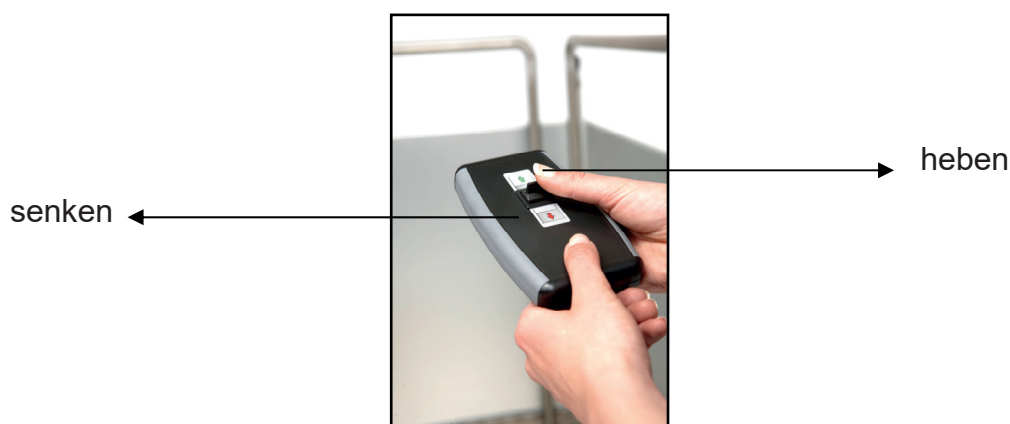


Abb. 9: Funkhandsender mit Kipptaster.



Abb.10: Bedienpult mit Pilztasten.



"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"

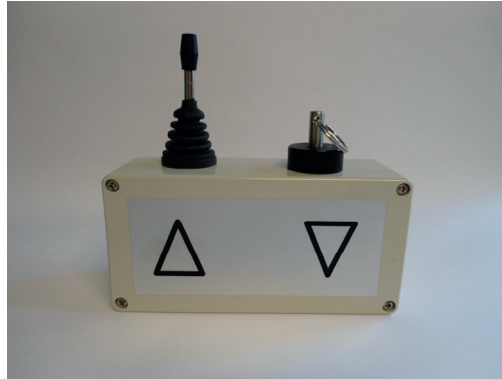


Abb.11: Bedienpult mit Joystick und Magnetstift.

4.3.3. Notausschalter

Durch drücken des Notausschalters (Abb.12) wird die Stromzufuhr unterbrochen und der Hebelift hält an. Die Entriegelung erfolgt durch drehen im Uhrzeigersinn, bis dieser sichtbar ausrastet.

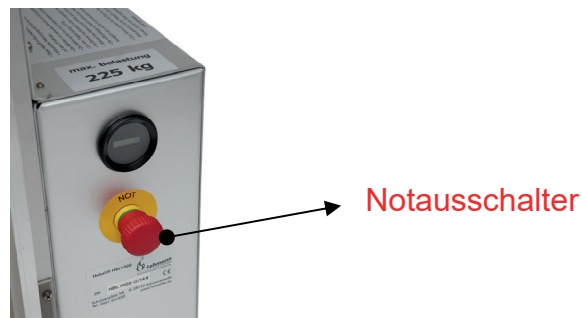


Abb.12: Notstopptaste am Motorgehäuse



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

4.3.4. Batteriewechsel

Bedienpult und Handsender sind jeweils mit einer handelsüblichen 9V Blockbatterie (Typ 6LR61) bestückt.

Für einen Wechsel muss das Bedienpult geöffnet werden, indem man mit einem Kreuzschlitzschraubendreher die 4 Kreuzschlitzschrauben des Gehäuses herausdreht. Bei einem Handsender muss der Deckel auf der Rückseite (Abb. 13) entfernt werden. Die Batterie kann nun gewechselt werden. Nach dem Wechsel das Bedienpult wieder zusammenschrauben bzw. den Deckel des Handsenders wieder schließen.



Hinweis

Die leere Batterie in einen für Batterierecycling vorgesehenen Behälter werfen.

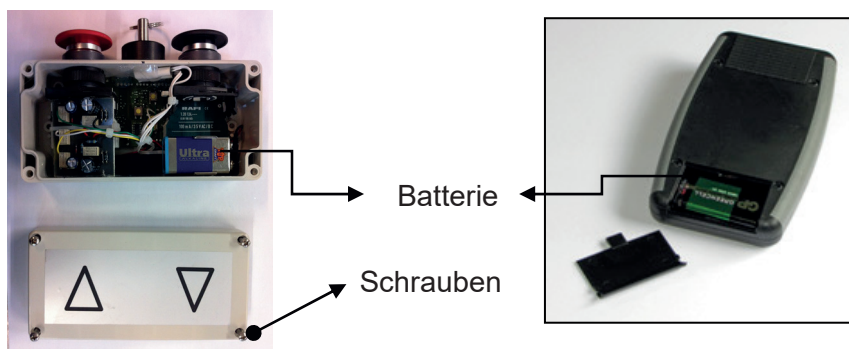


Abb.13: Batterie Funkhandsender mit Kipptaster.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

5. Wartung und Pflege

(Garantie erforderlich für Ansprüche)

5.1. Wartung und Einstellungen



Achtung

Die Wartung des Hebelifts darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden, siehe dazu Kapitel 8, S. 21.

Nach 1000 Hubvorgängen (siehe Kapitel 1.3, S.5, Abb.1, Pos.7), bzw. mindestens einmal jährlich ist eine Wartung erforderlich.

Dies ist auch zur Erhaltung des Garantieanspruchs wichtig!

Steht der Hebelift in einem besonderen klimatischen Umfeld oder ist starken Einflüssen von Sand, Staub, Laub, usw. ausgesetzt, ist eine halbjährliche Wartung durch den Betreiber zu veranlassen.

Der Hebelift ist ab Werk auf die benötigte Hubhöhe voreingestellt. Eine Änderung der Hubhöhe darf nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

5.2. Pflegehinweis

Der Hebelift kann mit Schwamm oder Bürste und Seifenwasser gereinigt werden. Lösungsmittel und aggressive Reiniger sind nicht zulässig.



Achtung

Keinen Gartenschlauch oder Hochdruckreiniger verwenden!

Der Lift sollte sofern er sich im Außenbereich befindet ca. alle 3 Monate von ihnen (unten der Hubplatte) von Fremdkörper (Blätter, Zigarettenkippen usw.) befreit werden. Dazu die Seitenwand (10) abschrauben und mit Staubsauger oder Handfeger die Grundplatte reinigen.

Das Anfahrklappengelenk ist vor jeder Benutzung auf Freigängigkeit zu kontrollieren.



*"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"*

6. Transport



Hinweis

Der Hebelift darf nur transportiert werden, wenn sich die Plattform in der obersten Stellung befindet (Abb.14, rechts). Die Plattform darf nicht als „Tragegriff“ verwendet werden.

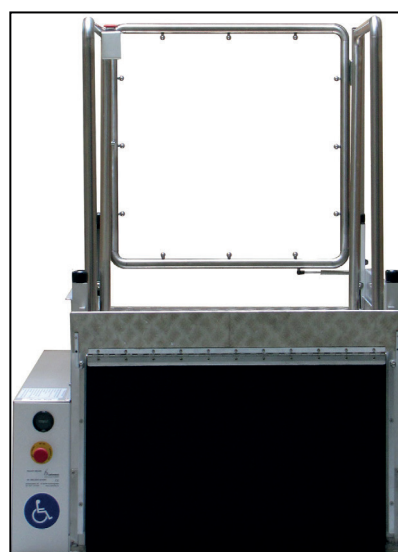
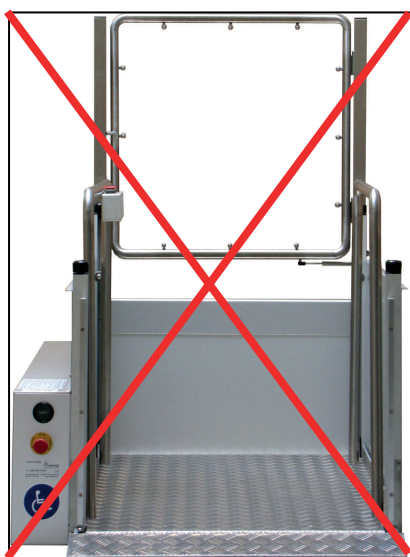


Abb.14: Hebelift in nicht zulässiger waagerechter Transportposition (links) und Hebelift in Transportposition (rechts)

Zum Transport ein handelsübliches Rollbrett (Baumarkt) benutzen.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

7. Fehlersuche bei Störungen

7.1. Hebelift fährt nicht an

Ursache	Abhilfe
1. Ist der Notstopptaster gedrückt?	Den Notstopptaster durch drehen im Uhrzeigersinn entriegeln. Der Taster muss sichtbar ausrasten. Erkennbar durch grünen Ring.
2. Ist der Lift mit dem Stromnetz verbunden?	Den Stecker in die Steckdose stecken, bzw. den Schalter der Steckdose betätigen, falls diese damit ausgerüstet ist.
3. Gibt es einen allgemeinen Stromausfall?	Prüfung: Funktionieren andere elektrische Geräte? Kontaktieren Sie einen Elektrofachmann.
4. Funkfernbedienung: Batterie ist leer oder die Fernbedienung ist defekt.	Batterie wechseln oder Fernbedienung ersetzen.
5. Nach mehrmaligen aufeinanderfolgenden Hebevorgängen kann der Überhitzungsschutz des Motors ausgelöst haben	Der Motor muss ca. 60 Minuten abkühlen. Danach ist der Hebelift wieder betriebsbereit.

7.2. Hebelift bleibt während der Fahrt aufwärts stehen

Ursache	Abhilfe
Wurde die Traglast überschritten?	Traglast reduzieren.
Wird die Taste des Bedienelements gedrückt gehalten?	Taste gedrückt halten.

Wurde mehrere Hubvorgänge getätigt, siehe 7.1 punkt 5.

7.3. Hebelift bleibt während der Fahrt abwärts stehen

Ursache	Abhilfe
Befinden sich Gegenstände unter dem Hebelift?	Wieder in die obere Halteposition fahren. Raum unter dem Hebelifte frei machen.
Wird die Taste des Bedienelements gedrückt gehalten?	Taste gedrückt halten.



„...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!“

Sollte weiterhin die Störung bestehen, dann umgehend den Kundendienst (siehe Kapitel 8, S.21) informieren. Unbedingt die Seriennummer mitteilen. Diese befindet sich an Motorgehäuse.

8. Zusatzinformationen

8.1. Kundendienst bzw. Fachhändler

Die Daten des Kundendienstes bzw. Fachhändler befinden sich als Stempel auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung.

8.2. Hersteller

Lehmann Rollstuhlrampen & Hebelifte
Schützenplatz 5a
28790 Schwanewede
Tel.: +49 (0) 421 24 10 50
Fax: +49 (0) 421 24 10 515
info@hebelifte.de • www.hebelifte.de

Haben Sie noch Fragen oder Wünsche? Wir helfen Ihnen gerne weiter.



"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"

9. EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller: Lehmann Rollstuhlrampen & Hebelifte
 Schützenplatz 5 a
 28790 Schwanewede

erklärt hiermit, dass folgende Produkte:

Produktbezeichnung: Hebelift
Typenbezeichnungen: HBL1000-G; HBL1000-E; HBL600-G; HBL600-E;
 HBL300-G; HBL300-E; HBLmini

allen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie Maschinen (2006/42/EG) entspricht.

Die Maschine entspricht weiterhin allen Bestimmungen der Richtlinien Elektrische Betriebsmittel (2006/95/EG) und Elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG).

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

DIN EN 12100-1 Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine
Gestaltungsleitsätze, Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodik
DIN EN 12100-2 Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine
Gestaltungsleitsätze, Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen
DIN EN 60204-1 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von
Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Schwanewede, März 2022

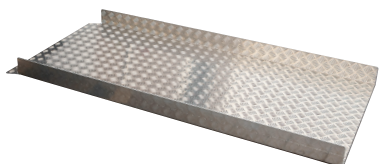
Uwe Lehmann (Geschäftsführer)



"...weil Mobilität
Freiheit bedeutet!"

Lehmann
Rollstuhlrampen & Hebelifte

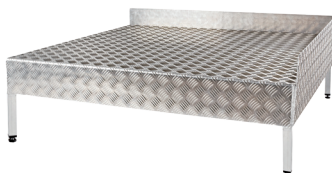
Wenn nur kleine Hindernisse überbrückt werden müssen oder ausreichend Platz zur Verfügung steht, lassen sich **viele Situationen optimal mit unseren Rollstuhlrampen lösen**. Wir führen ein umfangreiches Produkt-Sortiment. Nachfolgend finden Sie ein paar Beispiele.



**Stufenrampen:
mit und ohne Radabweiser**

Optimal für die temporäre
und mobile Verlegung.

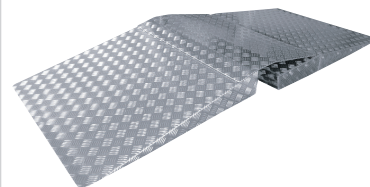
Wir liefern die Rampen in vielen verschiedenen Versionen. Immer perfekt auf die Überbrückungssituation angepaßt.



**Podeste
für Stufenrampen**

für Auffahrsituationen
über Eck oder bei permanenter
Verlegung der Rampen.

Unsere Podeste werden
maßgenau gefertigt.



**Balkon- und
Terrassentürrampen**

Ein- oder mehrteilig,
je nach System.

Immer bequem verlegbar.
Immer mit optimalem
Überfahrwinkel.



Profilrampen

Große Rampenlängen
erfordern eine Änderung
der Fertigungsweise.

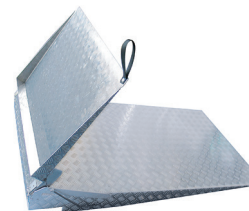
Aluminiumprofile bieten
dabei flexible Längen und hohe
Belastbarkeit.



**Teleskoprampen
mit Antirutschbelag**

Unsere Teleskoprampen sind
längenverstellbar und halten
durch die Selbsthemmung die
Rampen in jeder Position.

Optimal für den
mobilen Einsatz.



**Schwellenrampe
mit Klappmechanismus**

Manchmal lassen sich Über-
brückungssituationen nicht mit
Standardrampen lösen.

In diesen Fällen entwickeln wir
individuelle Lösungen mit hohem
Bedienkomfort.

Haben Sie Fragen oder Interesse an
unseren Rollstuhlrampen oder Hebeliften,
stehen wir Ihnen gerne unter
Telefon 0421 - 24 10 50 zur Verfügung.



Ihr Fachhändler